



Diese Merkblatt ist vom Verband der Technischen Überwachungs-Vereine aufgestellt und mit Fachleuten auf dem Gebiet der Kunststofftechnik abgestimmt worden. Es enthält Regelungen, die von den Sachverständigen bei der Beurteilung von bestehenden Rohrleitungen aus PE-HD für Flüssiggasanlagen entsprechend den Übergangsvorschriften für Rohrleitungen nach § 39a der Druckbehälterverordnung zu beachten sind.

Das Merkblatt wird laufend dem Stand der Technik angepaßt. Anregungen hierzu sind zu richten an den Herausgeber

Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.
Kurfürstenstr. 56, 45138 Essen

Inhalt

- 1 Einleitung**
- 2 Prüfung der Rohrleitungen**
- 3 Bewertung der Ergebnisse**
- 4 Mitgeltende Unterlagen**
- Anhang 1 und 2**

1 Einleitung

Gasführende Anlagenteile sowie ihre Ausrüstungsteile einschließlich aller Rohrleitungsverbindungen müssen so ausgeführt sein, daß sie bei den aufgrund der vorgesehenen Betriebsweise zu erwartenden mechanischen, chemischen und thermischen Beanspruchungen technisch dicht sind.

Mit Hilfe dieses Merkblattes werden insbesondere Rohrleitungen geprüft, die vor dem 01.05.1989 errichtet wurden.

Entsprechend TRF 1988 bzw. TRF 1996 Abschnitt 5 sind Leitungsrohre aus Kunststoff nur aus PE-HD (früher HD-PE) nach DVGW-Arbeitsblatt G 477 bzw. DIN 8074 und DIN 8075 und nur für erdverlegte Leitungen zu verwenden. Für diese Leitungen ist DVGW-Arbeitsblatt G 472 zu beachten. Dieses DVGW-Arbeitsblatt gilt nur für Gasphase führende Leitungen bis zu einem zulässigen Betriebsüberdruck von max. 4 bar.

Die Prüfung erfolgt nach den folgenden Festlegungen.

2 Prüfung der Rohrleitungen

Die Prüfung erfolgt nach TRR 514. Zusätzlich sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten.